

Stadt Wanfried



Magistratsbericht für die Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 16.11.2018

Städtische Liegenschaft „Feuerwehrgerätehaus Wanfried“

Der Magistrat hat die Planungen der Biogasanlage Wanfried in Verbindung mit dem Elektrizitätswerk Wanfried zur Installation eines Nahwärmenetzes für das an die Biogasanlage angrenzende Gebiet beraten. Die städtische Liegenschaft des Feuerwehrgerätehauses Wanfried ist Teil dieses Gebietes. Eine Vergleichsberechnung des Gasverbrauches für das Jahr 2017 im Vergleich zu den eventuell entstehenden Nahwärmekosten wurde erarbeitet. Der Magistrat hat dem Anschluss des Feuerwehrgerätehauses an das geplante Nahwärmenetz zugestimmt und einen entsprechenden Versorgungsvertrag mit der Bioenergie Wanfried GmbH geschlossen.

Geplante Stilllegung hessischen Staatswaldes in der Gemarkung Wanfried

Der Magistrat hat zwischenzeitlich eine offizielle Anfrage an das Hessische Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz über die tatsächliche Ausgestaltung der geplanten Stilllegung von Waldflächen im Gebiet der Stadt Wanfried und der möglichen Folgen gestellt.

Genehmigungsverfahren nach dem Bundes-Immissionsschutzgesetz der Peter und Ulrich Feußner GbR zur Erweiterung der Anlage zur Haltung und Aufzucht von Legehennen

Der Magistrat hat den Antrag der Peter und Ulrich Feußner GbR beim Regierungspräsidium Kassel auf Genehmigung nach dem Bundes-Immissionsschutzgesetz zum Bau einer Anlage zum Halten oder zur Aufzucht von Legehennen zur Kenntnis genommen. Die bereits bestehende Kapazität von 24.000 Tieren soll auf 36.000 Tiere erhöht werden. Der Magistrat hat keine Stellungnahme im Rahmen des Genehmigungsverfahrens abgegeben.



Genehmigungsverfahren nach dem Bundes-Immissionsschutzgesetz der Heldra Agrar GmbH & Co. KG zur Erhöhung der Gasproduktion und Inputmengen

Die Heldra Agrar GmbH und Co. KG hat einen Antrag auf Genehmigung nach dem Bundes-Immissionsschutzgesetz zur Erhöhung der Gasproduktion, Erhöhung der Inputmengen, Anpassung der BHKW-Laufzeiten, Errichtung einer Mistplatte, Trocknungsanlage und Ultraschalldesintegrationsanlage gestellt. Der Magistrat hat die Antragstellung zur Kenntnis genommen und festgestellt, dass das Verfahren die unmittelbare Folge der beschlossenen Bauleitplanung ist. Alle in dem Antrag enthaltenen Bestandteile richten sich nach den in der separaten Vereinbarung zwischen der Stadt Wanfried und den Betreibern der Biogasanlage festgesetzten Höchstgrenzen. Der Magistrat hat keine Stellungnahme im Rahmen des Genehmigungsverfahrens abgegeben.

Holzige Biomasse im Werra-Meißner-Kreis

Im Rahmen des Projektes „Holzige Biomasse im Werra-Meißner-Kreis, Umsetzung eines Grüngutkonzeptes“ wurde in den Mitgliedskommunen des Abfallzweckverbandes eine Standortsuche für Grüngutsammel- und Aufbereitungsplätze durchgeführt. In Wanfried wurde diesbezüglich der Festplatz, Trefffurter Straße 25, identifiziert. Der Platz eignet sich jedoch nicht als dauerhafter Sammelplatz. Geplant ist, dass im Rahmen der Häckseltermine eine entsprechende Sammlung erfolgt. Die Termine sollen diesbezüglich ausgeweitet werden, so auch im Frühjahr vor dem Osterfeuer.

Bestellung des besonderen Wahlleiters und eines Stellvertreters

Mit dem Ausscheiden von Udo Schein aus dem Dienst der Stadtverwaltung zum Jahresende hat der Magistrat Herrn Udo Schein als besonderen Wahlleiter und Frau Daniela Henrichs als besondere stellvertretende Wahlleiterin zum 31.12.2018 abberufen. Frau Daniela Henrichs wird ab dem 01.01.2019 als besondere Wahlleiterin und Frau Heike Schein als besondere stellvertretende Wahlleiterin berufen.

Esche im Stadtteil Heldra

Zwischenzeitlich hat mit Zustimmung des Magistrats nochmals ein Ortstermin mit dem Gutachter der Stadt, Herr Thorge Steinmetz, und dem von Dr. Pippart beauftragten Gegengutachter, Herr Dr. Günther Merg, stattgefunden. Ziel des Ortstermins war eine für alle Seiten vertretbare Lösung zu finden, die einerseits die Verkehrssicherheit des Baumes zum Ziel hat, und andererseits eine zu erwartende rechtliche Auseinandersetzung mit dem Miteigentümer des Baumes, Dr. Pippart, zu vermeiden. Der Magistrat hat vorab festgelegt, dass er nur eine Lösung mitträgt, die auch von dem von der Stadt beauftragten Gutachter befürwortet wird. Die Gutachter konnten sich vor Ort nicht auf eine einheitliche weitere Vorgehensweise verständigen. Es wurde vor Ort vereinbart, den Hess. Städte- und Gemeindebund einzuschalten und anzufragen, ob die Verkehrssicherheit auf



den Miteigentümer, Dr. Pippart, samt dessen Gutachter delegiert werden kann. Diese Fragestellung wurde abschlägig beurteilt. Der Magistrat hat zudem den Antrag von Dr. Pippart auf Kauf des Grundstücks, auf dem sich die Esche befindet, abgelehnt, da auch diese Vorgehensweise die Verkehrssicherheit für den öffentlichen Bereich nicht sicherstellt.

Genehmigung zur Verlegung eines Stolpersteins

Der Verlegung eines Stolpersteins für den Wanfrieder Bürger Werner Hieronimus, der als „Deserteur/Fahnenflüchtiger“ Opfer des NS-Regimes wurde, wurde zugestimmt. Das NS-Dokumentationszentrum Köln hat das Schicksal von Werner Hieronimus bestätigt und die Enkelin hat die Verlegung des Stolpersteins beantragt. Der Stein soll vor dem ehemaligen Wohnhaus von Werner Hieronimus „Klauskirchstraße 4“ verlegt werden.

Baugrundstücke am ehemaligen Bahnhofsgelände

Der Magistrat hat das städtische Baugrundstück Gemarkung Wanfried, Flur 13, Flurstück 223/41 mit einer Größe von 925 m² zu einem Gesamtverkaufspreis in Höhe von 18.500 € je hälftig an Herrn Jens Konradi und an Herrn Dr. Helmut Pippart veräußert.

Hotel „Zum Schwan“

Der neue Eigentümer des Hotels „Zum Schwan“ hat zwischenzeitlich auch das Nachbargrundstück „Marktstraße 24“ käuflich erworben. Die Stadtverwaltung konnte hierbei vermittelnd mitwirken.

„Treff Wallecke“ – Vermietung des Sozialraums

Der Sozialraum in der Liegenschaft „Treff Wallecke“ wird zukünftig nicht mehr an Jugendliche und an junge Erwachsene für Feierlichkeiten vermietet, um Konflikte mit der Nachbarschaft durch Lärmbelästigung zu vermeiden.

Eigenkontrollverordnung EKVO

- **Ingenieurtechnische Begleitung der weiteren Kamerauntersuchungen im Jahr 2018**

Der Magistrat hat das Ingenieurbüro KMO, Jestädt, mit der ingenieurtechnischen Begleitung der Kamerauntersuchung im Rahmen der EKVO für den Abschnitt 2018 in der Kernstadt Wanfried in Höhe von ca. 5.000 € inkl. Umsatzsteuer beauftragt. Zudem wurde eine Auftragserweiterung



für den Planungsabschnitt 2019 mit einer Auftragssumme in Höhe von 2.560,00 € inkl. Umsatzsteuer beschlossen.

- **Überprüfung von Drosseleinrichtungen**

Der Magistrat hat das Ingenieurbüro KMO, Jestädt, mit der Überprüfung der Drosseleinrichtungen im Kanalnetz im Zuge der EKVO mit einer Gesamtauftragssumme in Höhe von 6.426,00 € inkl. Umsatzsteuer beauftragt.

- **WSG-Zonen Wanfried, Altenburschla und Aue**

Das seinerzeit aufgestellte Sanierungskonzept zur Behebung der festgestellten Schäden in o.g. WSG-Zonen wurde bislang mit einer Auftragssumme in Höhe von 80.000 € umgesetzt. Die in 2018 und 2019 vorgesehenen Sanierungsmaßnahmen werden im Jahr 2019 umgesetzt. Daraus ergibt sich im Jahr 2019 ein Sanierungsvolumen in Höhe von ca. 500.000 €. Davon sollen 240.000 € aus dem Haushaltsjahr 2018 in das Haushaltsjahr 2019 übertragen werden.

- **Befahrungsergebnisse im Stadtteil Völkershausen**

Aus der TV-Befahrung der Kanalhauptleitungen im Stadtteil Völkershausen und der anschließenden ingenieurtechnischen Auswertung ergibt sich ein Gesamt-sanierungsbedarf in Höhe von ca. 370.000 €. Davon entfällt auf offene Bauweise ein Volumen in Höhe von 140.000 € und auf geschlossene Bauweise ein Volumen in Höhe von 230.000 €.

- **Veränderung des techn. Regelwerks zur Überprüfung der Kanalleitungen in Wasserschutzgebieten**

Der Turnus zur Überprüfung der Kanalleitungen in Wasserschutzgebieten hat sich zugunsten des Entsorgungspflichtigen geändert. Zukünftig müssen die Kanalleitungen in Wasserschutzgebieten nicht mehr im 5-jährigen, sondern nur noch im 10-jährigen Turnus überprüft werden.

- **Kanalschaden im Bereich der Straße „Beim Röhrbrunnen“**

In der Straße „Beim Röhrbrunnen“ ist sowohl im Bereich der Hauptleitung als auch im Bereich der Hausanschlussleitungen erheblicher Fremdwasser

eintritt festgestellt worden. Die Gesamtkosten zur Sanierung werden auf ca. 20.000 € geschätzt und im Investitionsplan 2019 eingearbeitet.



- **Vergabe der Ingenieurtechnischen Leistung für die Leistungsphasen 5-9 – Völkershausen und „Beim Röhrbrunnen“**

Der Magistrat hat das Ingenieurbüro KMO, Jestädt, mit der ingenieurtechnischen Leistung für die Leistungsphasen 5-9 im Zuge der Sanierung der festgestellten Schäden in offener Bauweise im Stadtteil Völkershausen und der Sanierung der Schäden im Bereich „Beim Röhrbrunnen“ zu einer Auftragssumme in Höhe von 9.539,25 € zzgl. Umsatzsteuer beauftragt.

- **Vergabe der Ingenieurtechnischen Leistung für die Leistungsphasen 5-9 – Wasserschutzgebiete Wanfried, Aue und Altenburschla**

Der Magistrat hat das Ingenieurbüro KMO, Jestädt, mit der ingenieurtechnischen Leistung für die Leistungsphasen 5-9 im Zuge der Sanierung der festgestellten Schäden in den Wasserschutzgebieten Wanfried, Aue und Altenburschla für die Bauabschnitte der Jahre 2018 und 2019 zu einer Gesamtauftragssumme in Höhe von 7.163,82 € zzgl. Umsatzsteuer beauftragt.

- **Überprüfung der Kanalisation in der Kernstadt im Zuge des erstellten Befahrungskonzeptes – Festsetzung der Bieterliste**

Der Magistrat hat beschlossen, die Ausschreibung für die TV-Befahrung der Planungsabschnitte 2018 und 2019 in der Kernstadt in Form einer freihändigen Vergabe durchzuführen. Folgende Bieterliste wird festgesetzt:

1. TKM Service GmbH in Fuldata
2. Rohr-, Prüf- und Sanierungstechnik in Schlotheim
3. Kanal-Service- Müller GmbH in Witzenhausen
4. TVM Ingenieurgesellschaft Haas GmbH aus Baunatal
5. Fa. Veolia, Kassel.

Verlängerung des Kanalsystems in der Celler Straße

Nach erfolglos durchgeführter beschränkter und öffentlicher Ausschreibung der Arbeiten zur Verlängerung des Kanalsystems in der Celler Straße

konnte mit der Fa. Hiebenthal ein Angebot zu einer Gesamtauftragssumme in Höhe von 42.840 € inkl. Umsatzsteuer ausgehandelt werden. Der Auftrag wurde vom Magistrat entsprechend erteilt. Die Arbeiten sollen noch im Jahr 2018 durchgeführt werden.



Sonderseiten „Wanfrieder Stadtanzeiger“

Die bislang kostenfrei zur Verfügung gestellten Sonderseiten (2 Seiten) des „Wanfrieder Stadtanzeigers“ in der wöchentlichen Freitagsausgabe der Werra-Rundschau wurden vom Kluthe-Verlag zum 31.12.2018 gekündigt. Zukünftig soll die Stadt Wanfried für eine Seite pro Woche jährlich 5.000 € zzgl. Umsatzsteuer zahlen. Auf ein Gegenangebot in Höhe von 2.500 € zzgl. Umsatzsteuer aller betroffenen Kommunen (Sontra, Wehretal, Ringgau, Waldkappel, Meinhard und Wanfried) wurde vom Kluthe-Verlag nicht eingegangen. Aufgrund der angespannten Haushaltslage hat der Magistrat entschieden, die Sonderseiten des Wanfrieder Stadtanzeigers zum Jahresende einzustellen.

Bau einer Betriebshalle der Fa. Wandt Werkzeug- u. Maschinenbau

Die Fa. Wandt, Treffurt hat eine erste konkrete Planung zum Bau der neuen Betriebshalle im Gewerbegebiet „In der Werraue“ vorgestellt. Eine Änderung des B-Plans zur Umsetzung des Vorhabens ist zu erwarten.

Förderprogramm „Hessenkasse“

Zwischenzeitlich ist die Ablösung der städtischen Kassenkredite aufgrund des Förderprogramms „Hessenkasse“ vollzogen.

Trinkwasserverunreinigung im Ortsnetz des Stadtteils Völkershäusen

Bei der turnusmäßigen Kontrolle des Trinkwassers im Ortsnetz Völkershäusen sind erneut Abweichungen zu den Grenzwerten nach der Trinkwasserverordnung festgestellt worden. Ein Abkochgebot und Desinfektionsmaßnahmen sind umgehend eingeleitet worden. Darüber hinaus wurde eine Bürgerinformationsveranstaltung zu der Problematik im DGH Völkershäusen angeboten und durchgeführt. Die Nachuntersuchungen ergaben keine Grenzwertüberschreitungen.

Gedenkplatz an ehemalige jüdische Mitbürger

Am 13.10. fand eine Veranstaltung zur Einweihung des Gedenkplatzes zur Erinnerung an die ehemaligen jüdischen Mitbürger statt. Hierzu hat Dr. Helmut Pippart eingeladen. Die Gestaltung des Platzes, der Termin und der Ablauf der Veranstaltung wurden im Vorfeld nicht mit der Stadt Wanfried kommuniziert. Eine Einladung an die städtischen Gremien erfolgte sehr kurzfristig.



Personalangelegenheiten

Frau Rassin Wittich befindet sich ab dem 08.11.2018 für voraussichtlich 1,5 Jahre in Elternzeit.

An zwei Fachoberschüler wurden in den Zeiträumen vom 08.04. bis 18.04.2019 und vom 27.01. bis 07.02.2020 je ein Praktikumsplatz bei der Stadtverwaltung Wanfried zur Verfügung gestellt.